AH Ü-32 Kreispokal Rheingau-Taunus Kreis

SV Teutonia Bechtheim tritt Nachfolge von FSV Bad Schwalbach an

Der SV Teutonia Bechtheim ist neuer Ü-32 Kreispokalsieger des Rheingau-Taunus Kreises. Mit 4:3 gewannen sie das Elfmeterschießen gegen den TuS Breithardt, nachdem es in der regulären Spielzeit 2:2 und nach Verlängerung 3:3 gestanden hatte. Titelverteidiger FSV Bad Schwalbach schied bereits im Viertelfinale zu Hause gegen den SV Wisper Lorsch mit 1:3 aus.

Der neue AH Ü-32 Champion SV Teutonia Bechtheim musste auf dem Weg ins Endspiel die SG Wallrabenstein/Limbach (3:1), den SV Hallgarten (2:0), die SG Wambach/Bärstadt (5:2) und im Halbfinale die TGSV Holzhausen (3:0) ausschalten. Finalist TuS Breithardt, der zum ersten Mal in einem Pokalendspiel mit seinen Oldies stand, qualifizierte sich dafür mit Siegen über den Vorjahresfinalisten VfR Germania Radesheim (2:1), TuS Kemel (4:1), TV Idstein (3:1) und den SV Wisper Lorsch (5:2).

Es war ein dramatisches und gutklassiges Endspiel vor einer beachtlichen Zuschauerkulisse. Favorit in diesem Finale der SV Teutonia Bechtheim. Die TuS aus Breithardt hatte eine staatliche Fankolonie mit zum Endspiel nach Aarbergen-Panrod gebracht, die ihr Team frenetisch während des gesamten Spiels anfeuerten.

Die Oldies aus Bechtheim übernahmen sofort das Kommando und ehe sich die Breitharder versahen lagen sie mit 0:2 im Rückstand. Als es die Bechtheimer etwas ruhiger angehen ließen schlugen die Breitharder zurück. Innerhalb von fünf Minuten egalisierten die TuS Old Boys das Ergebnis. Uwe Janzen (25.Minute) und Gerd Eichberger (30.Minute) sorgten für den überraschenden Ausgleich.

Danach wurde das Spiel ausgeglichener. Torchancen auf beiden Seiten wurden nicht genutzt, sodass es am Ende der regulären Spielzeit 2:2 stand. In der Verlängerung hatten wiederum die Bechtheimer den besseren Start, die Folge das 3:2 Führungstor.

Nun zeigten die Breithardter Moral. Angetrieben von Marcus Penk, Oliver Enders und Gerd Eichberger drängte die TuS auf den Ausgleich. Der gelang in der 85. Minute. Über die Stationen Oliver Enders, Uwe Janzen und Markus Penk kam der Ball zu Manfred Messer, der mit einem Traumpass Gerd Eichberger bediente und dieser hatte wenig Mühe den Ball zum 3:3 Endstand einzuschieben.

Das Elfmeterschießen musste über den Sieger entscheiden und da hatten die Bechtheimer die besseren Schützen. Mit 4:3 gewannen sie und anschließend feierten sie während den Pokalsieg.